



Parma
Welcome

Parma

**Kurze
Stadtführung**
deutsch



Parma

*entdecken
erleben
genießen*



Parma
Welcome

Kurze Stadtführung – Parma Welcome

Fotos: Lucio Rossi Foto R.C.R Parma, Edoardo Fornaciari,
Flickr Gemeinde Parma, Getty Images,
Archiv vom Verkehrsbüro der Gemeinde Parma

Decke:
Antonio Canova, *Maria Luigia
von Habsburg als Concordia* (Nationalgalerie)
(Foto Edoardo Fornaciari)

© Gemeinde Parma 2024



Geschichte

Parma ist eine anmutsvolle Stadt, wo die raffinierte Atmosphäre zu atmen ist, wie in einer echten und kleinen Hauptstadt. Die Altstadt, reich an Kunstwerken, großen Grüngebieten, kleinen und großen Schätzen aus verschiedenen Zeiten, nimmt sowohl die Touristen als auch die Einwohner auf und freundlich behält es die bei sich. Ehemalige Hauptstadt vom Herzogtum Parma und Piacenza (1545-1859), ist Parma seit dem XI. Jahrhundert eine Universitätsstadt. Eine mit Liebesswürdigkeit und Raffiniertheit erfüllte Stadt, bezaubernd mit ihrer an Kunstwerken und ausgedehnten Grünzonen reichen Altstadt und dank einem absolut hochwertigem Kulturvermögen. Die Stadt wurde von den Römern gegründet, die der bekannten Emilia Straße (Via Emilia) – die sie durchquert – den Namen gegeben haben, wurde dann von den Lan-

gobarden erobert und nach zahlreichen Ereignissen wegen der Beherrschung von Friedrich dem Rotbart, wurde sie 1545 dank dem Papst Paul III., geb. Alessandro Farnese, zum Herzogtum Parma, und von ihm seinem unehelichen Sohn Pier Luigi Farnese unterworfen. Die Familie Farnese regierte das Herzogtum bis 1731, und verwandelte Parma in eine kleine italienische Hauptstadt, reich an Werken wichtiger Künstler, wie Correggio und Parmigianino. Nach dem Aussterben der Farnese, ging die Stadt auf den Infant von Spanien Karl I., Sohn von Elisabeth Farnese und Philipp V. von Spanien. 1802 wurde das Herzogtum von Napoleon Bonaparte Frankreich annektiert, und wurde dann zu einem einfachen Departement.

Während der französischen Besatzung, nahmen zahlreiche Kunstwerke wegen der napoleonischen Plünderungen den Weg nach Frankreich. Zusammen mit Florenz ist Parma die meist geplünderte Stadt und den Großteil der Werke, die in Frankreich geblieben sind, wurden dann im Louvre ausgestellt.

Infolge der 1814 erfolgten Abdankung Napoleons, wurde das Herzogtum vom Wie-



ner Kongress Marie Louise von Österreich, zweiter Gattin Napoleons und sehr geliebter Herrscherin, zugewiesen. Nach ihrem Tode kehrten die Bourbonen zurück und dann, in Kraft der Volksabstimmung im Jahre 1860, wird es endgültig dem Italienischen Reich annektiert.

Am Anfang des XX. Jahrhunderts vermehrten sich in Parma die gewerkschaftliche und sozialistischen Organisationen sowie die immer steigende Opposition gegen Faschismus, das in Italien immer stärker wurde.

Wegen der Opfer ihrer Bevölkerung und dank ihrer Tätigkeit, zählt Parma unter denen mit der militärischen Tapferkeit für den Freiheitskrieg und mit der goldenen Medaille der militärischen Tapferkeit ausgezeichneten Städten.

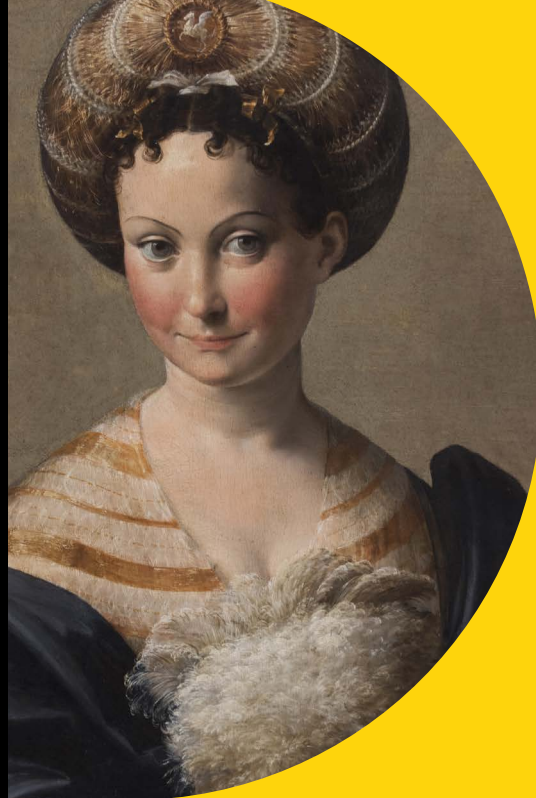
Die Rekonstruktion und die wirtschaftliche Entwicklung von der zweiten Nachkriegszeit haben der Stadt einen neuen Schwung gegeben, sie hat dann begonnen, sich im Lebensmittelgebiet zu behaupten und innerhalb des kulturellen Panoramas zu steigen, dank auch ihrem kulturellen Vermögen, sowie der Rückgewinnung von historischen Kenntnissen und der Wiederbelegung ihrer Traditionen. Seit 2003 ist dazu Parma Sitz vom Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und seit 2015 erste italienische Stadt, die den Titel von Kreative UNESCO Stadt für die Gastronomie erhalten hat.



Route 1 Tag

Für eine Route zu Fuß durch die wichtigsten Punkte der Altstadt, in einem Tag:

- Dom
- € Baptisterium - Diözesanmuseen
- € Kloster Heiliger Paulus (San Paolo)
- € Theater Regio
- € Monumetalkomplex Pilotta
- Herzogspark
- € Eintritt gegen Bezahlung



Mehr wissen

Für eine Route zu Fuß durch die wichtigsten Punkte der Altstadt, in mehreren Tagen:

- Basilika Heilige Maria della Steccata
 - Kirche Heiliger Johannes Evangelist (San Giovanni Evangelista) und Kloster
 - Kirche Heiliger Franziskus (San Francesco) del Prato
 - Kirche Heilige Annunziata (Santissima Annunziata)
 - Puppenmuseum und Pinakothek Stuard
 - Haus der Musik und Haus des Klanges
 - Geburtshaus und Museum Toscanini
 - € Apotheke Heiliger Johannes (San Giovanni)
 - € Museum Glauco Lombardi
- € Eintritt gegen Bezahlung





Sehenswürdigkeiten

Die Route erstreckt sich in der Altstadt, durch die höchstinteressanten und symbolischen Denkmäler: den Dom, das Baptisterium und den Monumentalkomplex Pilotta, wo die Meisterwerke der Nationalgalerie, das einzigartige Theater Farnese, das Archäologische Museum, die Palatinische Bibliothek und das Museum Bodoni beherbergt sind. Unverzichtbar sind die Fresken von Correggio in den Kuppeln von Dom, Kirche Heiliger Johannes Evangelist und Kloster heiliger Paulus, sowie diejenigen der Basilika Heilige Maria della Steccata. Von höchstem Interesse: die Pinakothek Stuard, das Diözesanmuseum, das Museum Glauco Lombardi, das Puppenmuseum – Museum Museo Giordano Ferrari, das APE Parma Museum und die Römerbrücke. Das Theater Regio, Tempel der Opernmusik, das Haus der Musik mit dem ent-

sprechenden Opernmuseum, das Haus des Klanges, das Museum-Geburtsmuseum Toscaninis und das Auditorium Paganini stellen den Besuchern einen anderen Schatz vor: die musikalische Tradition.

Monumentalkomplex Pilotta

Palast Pilotta

Der Bau dieses riesigen Gebäudes, das als Dienstpalast der Herzogsfamilie geplant wurde, hat 1583 mit dem Herzog Ottavio Farnese begonnen.

Die Bezeichnung stammt vom Spiel "Pelota", das auf einem Hof gespielt wurde. Heutzutage beherbergt es die Nationalgalerie, das Theater Farnese, das Archäologische Museum, das Museum Bodoni und die Palatinische Bibliothek.

Nationalgalerie

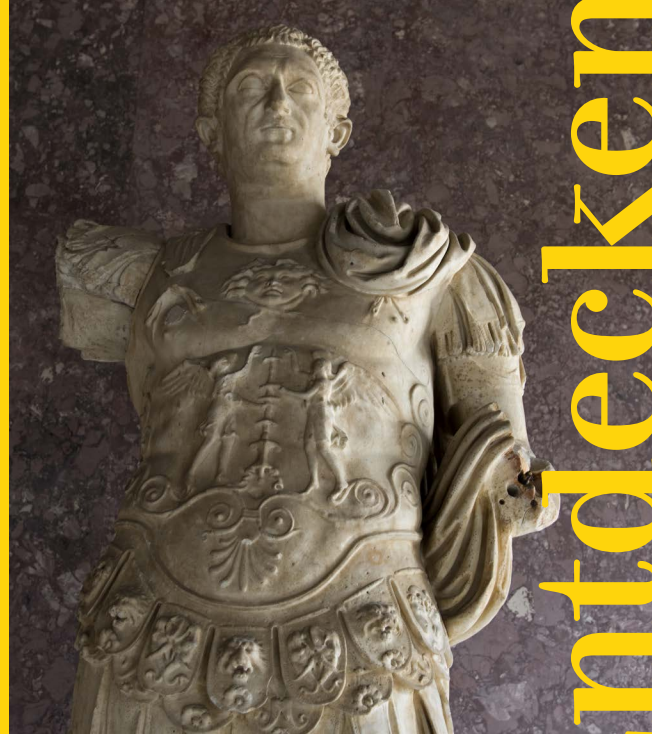
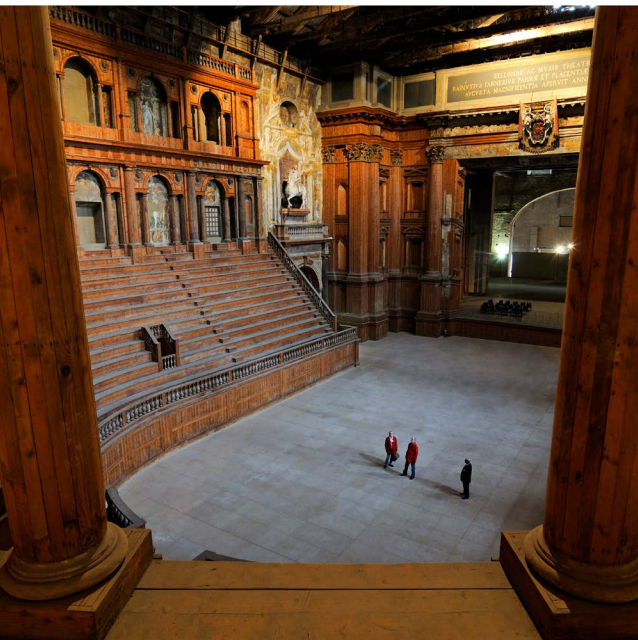
Gegründet von der Herzogen von Parma, Don Filippo und Don Ferdinando von Bourbon, wurde von den Einkäufen von Marie Louise von Öster-



reich bereichert, und wurde damit zu einer bedeutungsvollen Bildsammlung. Die Sammlungen umfassen, unter anderem, Werke von Alessandro Araldi, Correggio, Parmigianino, Tintoretto, Annibale und Lodovico Caracci, Lanfranco, Canaletto, Leonardo Da Vinci.

Theater Farnese

Das Theater Farnese, hölzernes Werk von Giovan Battista Aleotti, wurde 1618 von Ranuccio I. Farnese bestellt, um den Besuch der Stadt von Seite von Cosimo II. de' Medici zu feiern und wurde durch die Umwandlung vom Waffensalon im Palazzo Pilotta geschaffen. Die Einweihung erfolgte 1628 anlässlich der Hochzeit von Margherita de' Medici und dem Herzog Odoardo Farnese.



Nationales Archäologisches Museum

Eins der ältesten in Italien, beherbergt es wertvolle Fundstücke aus den Ausgrabungen in Veleia, die ägyptische Abteilung, die vor- und protohistorischen Säle und die Abteilung von Parma und Umgebung aus der Römerzeit.

Museum Bodoni

Im Museum befinden sich die Originalgeräte und die Urkunden vom Archiv des Druckers Giambattista Bodoni, der die Herzogsdruckerei ab 1768 geleitet hat. Das wertvollste Werk ist Ilias in der Fassung auf griechische Sprache von 1808.



Kuriosität

Die Zeitung **Gazzetta di Parma** streit gegen die **Gazzetta di Mantova** um den Primat als älteste Zeitung in Italien: das erste bekannte Exemplar trägt das Datum vom 19. April 1735, auch wenn sie vermutlich früher gedruckt wurde.

Im XVIII. Jahrhundert war es ein Blatt mit den Nachrichten aus den europäischen Höfen; 1772 bis 1779 wurde sie von **Giambattista Bodoni** gedruckt.



Dom

Gewidmet der Mariä Himmelfahrt, zählt der Dom zu den repräsentativsten, romanischen Gebäuden auf der Poebene zu dieser Zeit. Wurde 1059 begonnen und 1106 eingeweiht. Heutzutage weist die Fassade ein Satteldach auf, mit drei Reihen Logen und Portalen. Die Fassade, von zwei Türmen umrahmt, hat heutzutage nur einen, der 1284 bis 1294 errichtet wurde und auf der Spitze eine Kopie von einem Engel aus vergoldetem Kupfer hat, dessen Original im Diözesanmuseum ist. Der Innenraum in drei Schiffen mit Querschiff verteilt, Seitenkapellen mit Apsiden. Die innere Dekoration weist hochwertige Bildhauerwerke auf und im Querschiff ist die Kreuzabnahme von Benedetto Antelami eingemauert. Correggio hat 1525 bis 1530 die Kuppel mit der Mariä Himmelfahrt und Aposteln, Jünglingen und Engeln mit Musikinstrumenten bemalt, und in den Ecken, die Patronen der Stadt.

Baptisterium Heiliger Johannes (San Giovanni)

Neben dem Dom, zählt das Baptisterium von Parma zu den schönsten Kunstwerken in Italien. Mit seinem achteckigen Grundriss, weist das Gebäude am Nordportal das Anfangsdatum von den Bauarbeiten zusammen mit dem Namen von Benedetto Antelami, der die Baustelle dirigiert hat und fast die ganze plastische Dekoration des Gebäudes geschaffen hat. Der gewaltige Innenraum, im gotischen Stil, ist von den sechzehn Rippen zum Gewölbe mit ringförmigem Schlüsselstein unterstützt.

In der Mitte, das doppelte Becken für Untertauchtaufen, auch achteckig, aus Ende des XIII. Jahrhunderts. Immer im Innenraum befinden sich die Hochreliefe von Monaten und Jahreszeiten mit den entsprechenden Sternzeichen von Antelami. Die Kapelle hat eine Kuppel und weist im Unterteil halbkreisförmige Nischen auf, oben befinden sich zwei Reihen Logen. Im Innengewölbe Temperagemälde aus der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts.

Diözesanmuseum

Im Museum befinden sich Dingen aus der Kathedrale, dem Baptisterium und dem Bischofspalast. Unter den mittelalterlichen Resten sind Tafeln vom Presbyterium der Kathedrale ausgestellt, vier säulenträgenden Löwen aus Marmor und die sechs Originalstatuen von den Aussennischen des Baptisteriums. In den Sälen des Museums befindet sich die Statue vom Erzengel Raphael, welche von einer Kopie auf dem Glockenturm der Kathedrale ersetzt wurde.



Kirche Heiliger Johannes Evangelist (San Giovanni Evangelista) mit Kloster

Der Ursprung der Kirche stammt aus dem X. Jahrhundert, auch wenn die barocke Fassade das Aussehen anders definiert. Im Innenraum stellt die große von Correggio bemalte Kuppel die mystische Vision des Heiligen Johannes dar. Der Glockenturm an der rechten Seite wurde 1613 hinzugefügt, und ist mit seiner Höhe von 75 m der höchste in Parma.

Das Kloster ist eins der wichtigsten in der Stadt und hat noch ein unverändertes Charme, ein großes Ensemble von Gebäuden, mit auch den Kreuzgängen und der Monumentalbibliothek.

Apotheke Heiliger Johannes (San Giovanni)

Die alte Apotheke wurde höchstwahrscheinlich 1201 eröffnet und ist von den Mauern vom Kloster San Giovanni umrahmt. Die alte Apotheke besteht heutzutage aus vier Sälen mit hölzernen Regalen, Fresken und alten Arbeitsgeräten.



Monumentalkomplex Heiliger Paulus (San Paolo) und Saal des Correggios

Der Saal vom Heiligen Paulus befindet sich im ehemaligen gleichnamigen Kloster: dies wurde 985 vom Bischof von Parma Sigefredo II. gegründet; im Laufe der Jahrhunderte ist es viel grösser geworden und hat die einst der Nonnen reservierten Räume eingegliedert, wie Gärten, Dienstgebäude und Klöster. Das XV. und XVI. Jahrhundert, unter der Regentschaft der Äbtissinnen Cecilia Bergonzi und Giovanna da Piacenza, stellen die hochglänzende Zeit vom Kloster San Paolo dar: aus dieser Zeit stammen nämlich die mit Fresken verzierten Räume, miteinander verbunden, die die Äbtissin Giovanna da Piacenza für ihre Privatwohnung im Auftrag gab. Und



immer von Araldi muss man das Zimmer der Heiligen Katarina erwähnen, das im Garten San Paolo liegt.

Der Saal von Correggio, eins unter den höchsten Zeugnissen der Renaissance, hat eine fast kubische Form, und ist mit Fresken mit klassischen Themen verziert: die malerische Dekoration verziert die spätgotische, regenschirmförmige Struktur der Kuppel mit einem Laubengang aus Zweigen und Bambusblättern, wo sich falsche Ovalen mit Gruppen Putten öffnen, welche zum Saal gelehnt sind.

Pinakothek Stuard

Ist im ehemaligen Benediktiner Kloster Heiliger Paulus organisiert, und heißt Pinakothek Giuseppe Stuard, wie der Philanthrop und Sammler aus Parma. Die Sammlung, im chronologischen Orden von dem Spätmittelalter bis zum XX. Jahrhundert organisiert, besteht aus zwei Hauptteilen: der erste besteht aus Werken, welche von Stuard der Kongregation des Heiligen Philipp Neri geschenkt wurde, der andere besteht aus Werken, die der Gemeinde Parma gehören.



Museum Giordano Ferrari Puppenmuseum

Eine der wichtigsten Sammlungen in Italien betreffend des Figurentheaters, das 'Schloss' ist Giordano Ferrari gewidmet, Puppenspieler aus Parma, der mit der ursprünglichen Sammlung begonnen hat. Ein erregender und lustiger Weg führt durch die Säle des Museums, wo sich Puppen, Marionetten, Szenen, Bühnengeräte und Plakate befinden.

Theater Regio

Errichtet in den Jahren 1821-29 nach dem Willen von Marie Louise und nach dem Plan von Nicola Bettoli, hat das Theater eine klassizistische Fassade, besteht aus Arkaden mit einer doppelten Reihe Fenster. Im Innenraum sind die höchstinteressanten Dekorationen, der Vorhang und die Lampe einer französischen Manufaktur. Es ist das Temper der Opernmusik.

Auditorium Paganini

Geplant von Renzo Piano, befindet sich das Gebäude in der alten Zuckerfabrik Eridania, die 1899 gebaut und 1968 gesperrt wurde. Ein originales Beispiel von Rückgewinnung im Sinne der industriellen Archäologie, verfügt das Auditorium über einem Saal mit 780 Plätzen, Foyer, Sälen für Repetitionen und Büros.

Haus der Musik und Haus des Klanges



Innerhalb des Hauses der Musik, erzählt das Museum der Oper vier Jahrhunderte der Geschichte von der Oper in Parma durch Bilder, Plakate, Dingen und Urkunden aus dem historischen Archiv des Theaters Regio in Parma, das im Haus der Musik bewahrt ist. Das Haus des Klanges bietet einen komplexen Ausstellungsweg an, wo die reiche Sammlung von Kommunikations- und Tonreproduktionsgeräten ausgestellt ist, vom Phonograph bis zum MP3, d.h.: die Sammlung vom Priester Giovanni Patanè; die wertvolle Streichorchester, von Renato Scrollavezza gedacht und gebaut; dazu auch die Möglichkeit für die Besucher, in innovativen Erfahrungen von Tonreproduktion zu tauchen, dank der Tonlampe und dem Weißen Saal.

Museum Geburtshaus Arturo Toscanini

Das Geburtshaus vom bekannten Orchesterleiter Arturo Toscanini, ein Geschenk

der Familie, befindet sich im Volksviertel vom Oltretorrente und wurde anlässlich des Hundertjahrfests vom Geburtstag im Jahre 1967 zu einem Museum.

Basilika Heilige Maria della Steccata

Beispiel der Renaissance in Parma, mit Zentralplan und der Form eines griechischen Kreuzes auf die Art des Bramantes, wurde die Kirche Heilige Maria della Steccata von Bernardino und Giovanni Francesco Zaccagni nach dem Plan von einem Unbekannten zwischen 1521 und 1539 errichtet.

Im Innenraum, die Fresken von Parmigianino und Michelangelo Anselmi. Die Kuppel verdanken wir Bernardino Gatti (1560). Wichtig sind die Bildhauerwerke der Grabstätten und die Adlige Sakristei (1665) von G. B. Mascheroni und Carlo Rottini.

Museum Glauco Lombardi

Wertvolle Lebens-, Sitten- und Kunstzeugnisse vom Herzogtum Parma zwischen 1748 und 1859. Insbesondere ist dem Reich von Marie Louise von Österreich Acht gegeben, mit Möbeln und Schmücken, die der Herzogin gehörten. Das Museum beherbergt dazu Aquarelle, Gravierungen und Malereien des XIX. Jahrhunderts, französische Bilder des XVIII. Jahrhunderts und die Sammlungen Petitot.



Kuriosität

Die Etymologie vom **Namen Parma** kommt vermutlich von den dokumentierten Namen der etruskischen Geschlechtern «Parmii» oder «Parmnial», auch wenn eine etruskische Siedlung in diesem Gebiet noch nicht dokumentiert ist. Nach anderen Meinungen, kommt dagegen den Namen vom Latein *parma/parmae*, einem runden Schild der Infanterie, das an die strategische Rolle der Stadt erinnert.



Ein interessantes Beispiel von den lokalen Maßeinheiten wie der “**Backstein von Parma**” ist auf dem Platz Garibaldi sichtbar, rechts an dem Palast del Governatore, Ecke Strada Cavour.

Für jede Stadt des Herzogtums sowie für jede Arbeit wurden Maßeinheiten und verschiedene Bezüge benutzt. Am Anfang des XIX. Jahrhunderts wurden stufenweise von den Maßeinheiten vom metrischem System ersetzt und nach der Vereinigung Italiens abgeschaffen.

Kirche Heiliger Vitale

Die aktuelle Form des lateinischen Kreuzes, mit einem einzigen Schiff, einem breiten Presbyterium, der Kuppel und zehn Kapellen, verdanken wir Cristoforo Rangoni, Ficarelli genannt. Die elegante Fassade in zwei Reihen ist von den Statuen von den Heiligen Vitale und Valeria, Gervaso und Protaso, Gregor dem Großen und Ambrosius ausgeschmückt. Bemerkenswert ist das Stuckwerk, unter den prunkvollsten Beispielen der barocken Dekoration in der Emilia.

Römerbrücke

Die Brücke, Pons Lapidis genannt, aus Backsteinen, wurde zum augusteischen Zeitalter gebaut. Mit ihren elf Bögen war sie 140 m lang. Von der ursprünglichen Struktur überlebt nur das Konglomerat der Gründung.



Herzogspark und -Palast

Der Herzogspark weist säkulare Bäume auf, die mit ihrer Stellung eine komplexe, grüne Architektur schaffen, geplant und vorbereitet 1560 und dann im XVIII. Jahrhundert erewitert. Ist von Bildhauergруппen von Jean Baptiste Boudard verziert. Der Palast, jetzt Sitz von der Arma dei Carabinieri, wurde von Ottavio Farnese 1561 gewollt und nach dem Plan von Vignola geplant. Im Innenraum, einige Fresken des XVI. Jahrhunderts von Jacopo Bertoja, einen Saal mit Fresken von Agostino Carracci und Stuckwerken von Luca Reti.

Kirche heiliger Franziskus del Prato

Einige Schritte vom Dom entfernt, liegt auf dem gleichnamigen Platz, die Kirche des Heiligen Franziskus del Prato, ein gotisches Juwel der Stadt, das nach 200 Jahren und einer komplizierten Geschichte wieder eröffnet wurde. Begonnen im Jahre 1240, wurde in drei Schritten gebaut, wurde dann im XIX. Jahrhundert zu einem Gefängnis und mit dieser Funktion bis 1992 benutzt. Wurde dann dem Franziskanischen Orden zurückgegeben und im Jahre 2021 erneut eingeweiht, nach einer Wartezeit von verschiedenen Jahrhunderten.

Altes Krankenhaus

Seit Ende des XV. Jahrhunderts und bis 1926 hat dieser riesige Komplex das Krankenhaus von Parma beherbergt, eins der ältesten in Italien, gegründet 1201 von Rodolfo Tanzi. Im Komplex befindet sich das Oratorium des Heiligen Hilarius (Sant'Ilario), dem Patron der Stadt, errichtet 1663. Heutzutage beherbergt das Gebäude kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen und unter seinen Arkaden findet donnerstags ein Antiquitätenmarkt statt.

Kirche Annunziante

Errichtet nach 1566, besteht die Kirche aus einem Zentralkörper mit elliptischer Form und zehn Radialkapellen getrennt von Stützpfeilern und über dem Zentralportal ein Stuckwerk mit der Verkündigung.

Kirche Heilige Maria des Quartiers (Santa Maria del Quartiere)

Der Bau der Kirche der Heiligen Maria des Quartiers, auf diese Weise genannt, denn

sie wurde in der Nähe vom Quartier der militärischen Garnison errichtet, begann 1604 nach dem Plan von Architekten Gian Battista Aleotti und wurde dann von G.B. Magnani geändert.

Kirche Heiliges Kreuz (Santa Croce)

Die romanische Ursprung der Kirche, die am alten Römerweg (XII. Jahrhundert) errichtet wurde, ist noch von den plastischen Innendekorationen und einigen Details der Fassade erkennbar. Die aktuelle Form des Gebäudes stammt aus 1415, und ist Giorgio da Erba zurückzuführen.

Botanischer Garten und Natururkundemuseum

Geschaffen im Jahre 1770, bewahrt Herbarien, Bonsai Sammlungen, Pelargonium, botanische und alte Rosen. Beherbergt die didaktische Abteilung vom Natururkundemuseum von Via dell'Università; dieses besteht aus Abteilungen von systematischer und ethnographischer Zoologie, welche die wertvolle Sammlung Bottego, die Sammlung Piola, Ferrante und die Sammlungen von Zoologie Andres und Del Prato umfassen.

Chinesisches und ethnographisches Museum

Beherbergt bei dem Institut der Xaverianischen Missionaren, will das Museum eine Übersicht der chinesischen Kunstwelt durch eine Keramik-, Bronzen-, Malereien- und Alltagsdingssammlung anbieten. Die ethnographische Abteilung stellt dagegen Stoffen aus Japan, Indonesien, Brasil, Mexico und Afrika dar.

P Kuriosität

Die **gelbe Farbe Parma**, typisch für die Herzogstadt, existiert weiter und überlebt in zwei unterschiedlichen Varianten: die hellere stammt aus dem XVIII. Jahrhundert, mit französischer Ursprung, und die andere, etwas dunkler, aus dem nachfolgenden Jahrhundert, hierher durch Marie Louise und zur österreichischen Zeit angekommen.

Die gelbe Farbe fürs Anstreichen von Villas und Palästen, ist immer dunkler geworden, und gegen Ende noch intensiver des XIX. Jahrhunderts.

Einige Beispiele von mit Parma Gelb angestrichenen Palästen sind das Theater Regio, den Palast di Riserva, den Palast vom Governatore und dem Monumentalfriedhof Villetta.



The Parma Welcome App

Die Visitor Experience von Parma Welcome!

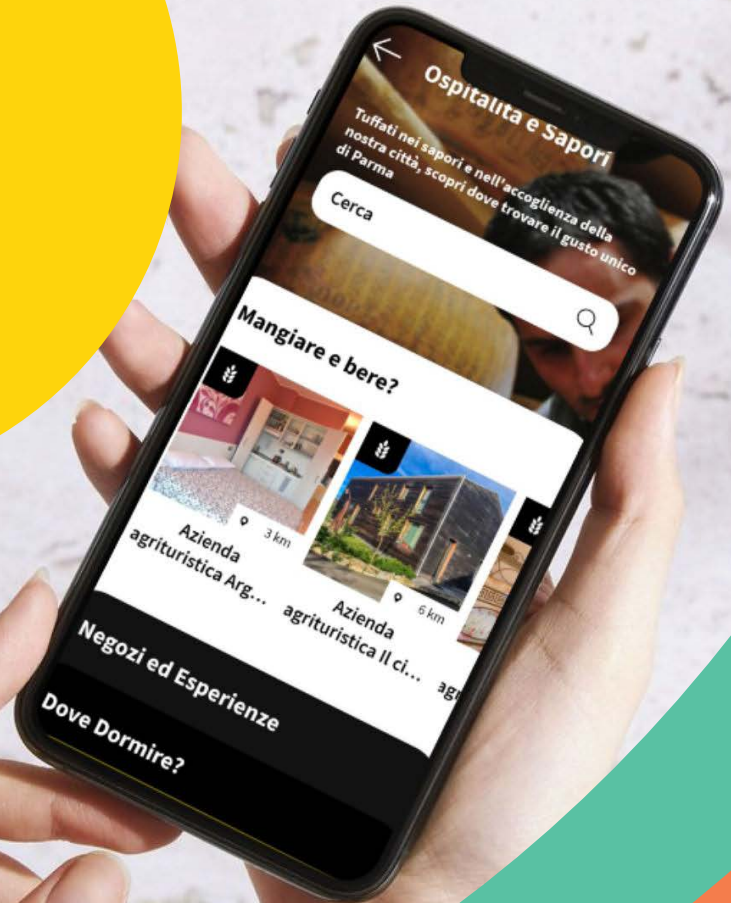
Parma auf eine neue Weise entdecken:
dank einer offiziellen App können
Sie auf digitale Weise in die Stadt
und Ihre Reise nach Parma organisieren.

Ab diesem Moment sind Ortschaften,
Werke, Ereignisse, Veranstaltungen,
Ausstellungen, Installationen und Geschmäcke
der Stadt jederzeit griffbereit.
Die App zeigt die Ereignisse
in Realzeit an, sowie den Weg zu ihnen.

Sie können
auf sichere Weise
dank der Site
für Buchung,
Führer lesen, Wege,
Videos der Ortschaften
Ihre Reise planen
und alle Geheimnisse
der kreativen UNESCO
Stadt der Gastronomie
entdecken.

Den QR-Code hier
rechts ins Bild nehmen
und die App Parma
Welcome herunterladen!

Auf Google Play
und App Store
vorhanden.





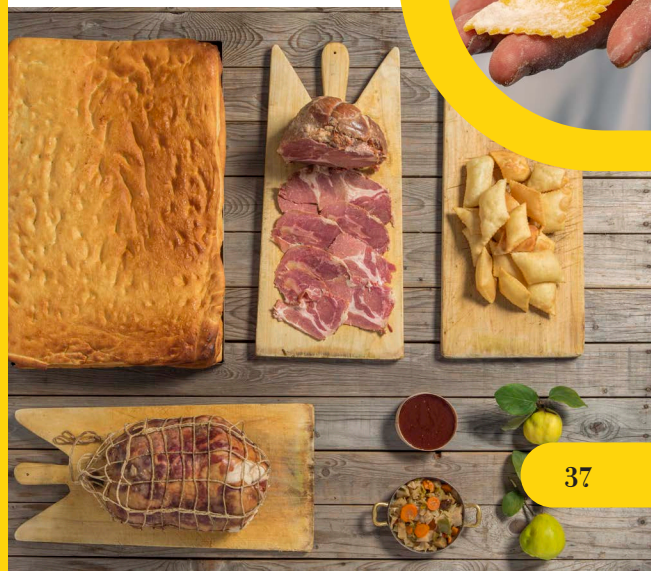
Gastronomie

Parma, seit immer Synonym des guten Essen, mit ihrer gastronomischen Lebensmittelvokation, darf sich jahrhundertlanger Traditionen rühmen, die, im Laufe der Jahre, immer mehr von der modernen Lebensmittelindustrie begleitet sind. Wichtige Hauptfigur der Gastronomie von Parma ist sicher das Schwein, zusammen mit Käse, Nudel, Wein und Waldprodukten.

Lassen Sie sich von der Küche von Parma, von ihren Schätzen und von ihren typischen Gerichten lockern: der Parmigiano Reggiano, Hartkäse mit einer langen Reifezeit, der in runden Laiben von ca. 40 kg. Vorhanden ist und dessen Produktionsgebiet eine breite Zone umfasst, mit den Provinzen von Parma, Reggio Emilia, Modena, Mantua und

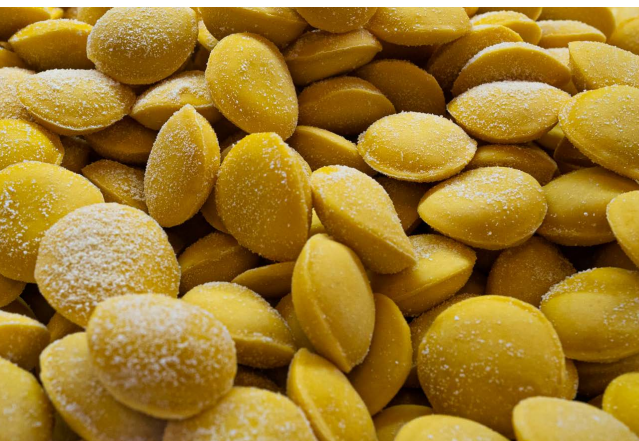
Bologna; der Parma Schinken, hergestellt auf de Hügeln von Langhirano, dank seiner unverwechselbaren Süße bekannt; und die anderen Wurstsorten: Culatello von Zibello, gekochten Schulter von San Secondo, Nacken von Parma und Salami Felino.

Eine Spezialität unseres Apennins sind die Pilze, lecker im Öl, frittiert, sautiert und dann die duftige schwarze Trüffel von Fragno, mit frischem Pasta oder Polenta. Unter den typischen Weinsorten der Gegend sind den Rotwein aus den Hügeln von Parma, die weißen Malvasia und Sauvignon, typisch für die Hügeln, Lambrusco und Fortana, Rotweine der Poebene. Nach dem Essen werden starke, hausgemachte Liköre, angeboten, wie Bargnolino, aus Schlehebeeren; Sburlone, aus Quitten, den Likör Marie Louise, aus Blättern von Zitronenstrauch und den Nusslikör, mit den noch grü-



nen Nüssen gemacht, welche während der Nacht des Heiligen Johannes gesammelt werden.

In der Stadt zahlreich sind die Restaurants, die die Wünsche Ihres Gaumens erfüllen können, die Gastronomen werden Ihnen die Möglichkeit schenken, Souvenirs von diesen außerordentlichen Produkten Heim zu bringen; nicht zu versäumen in Parma sind die Tortelli d'erbetta, mit Ricotta und Mangold gefülltes Pasta, dann mit Butter und reichem Parmigano Reggiano vorbereitet; die Anolini in Fleischbrühe dürfen nicht auf dem Tisch an Feiertagen fehlen, dann Torta Fritta, leckere und frittierte Teigstücke, die mit Wurst oder Käse zu essen sind, aber auch ein Brötchen mit Pferde-Pesto, gehacktem Pferdefleisch mit Öl und Salz, das man auch mit gedünsteten Paprikaschoten vorbereiten kann, und somit macht man die sogenannte "vecia"; und endlich die Kutteln von Parma.



Unter den Desserts kann man die Torta Duchessa nicht verpassen, zur Ehre von Marie Louise, ein Kuchen mit Schoko-Schichten, Sahne und Haselnüssen, leichtalkoholisch, passt gut als Dessert nach besonderen Essen, hat ein leckeres und elegantes Aussehen und man kann es in den besten Konditoreien, auch in Mignon-Version, finden. Dazu sind die kleinen Schuhe vom Heiligen Hilarius sehr bekannt, Mürbteig Kuchen in Form eines Schuhs, die mit Glasur und kleinen Konfettis verkleidet sind, und am 13. Januar – Tag des Patrons – zu essen sind; dann die kandierten Parma Veilchen, kleine, glasierte Bonbons ähnlich wie kleine Veilchen, Lieblingsblumen von Marie Louise.

Kuriosität

Das italienische Wort **Prosciutto** kommt vom Latein *praeexuctus* und bedeutet abgetrocknet.

Im XIV. Jahrhundert begannen die Einwohner von Parma, Salz aus dem danebenliegenden Salsomaggiore zu benutzen, das dank dem Natrium, dem Brom und dem Schwefel, die Entwicklung von Bakterien verhinderte und somit konnte das Fleisch länger bewahrt werden.

... ∞ ...

Der **Culatello di Zibello** kommt vom dem Hinterteil der Schweinekeulen. Mit seiner typischen Birneform, wird dies mit Salz, Pfeffer, Wein und Knoblauch gewürzt. Hat einen süßen Geschmack und eine leichte Konsistenz, um es am Besten zu genießen, muss man Schnur und Haut entfernen, ihn trocknen und einige Tage lang in einem mit Weißwein nassgemachtem Tuch legen. Dann ist die Wurst fertig und kann in feinen Scheiben geschnitten werden und mit hausgemachtem Brot und Butterblättern gegessen werden.



Nützliche Hinweise

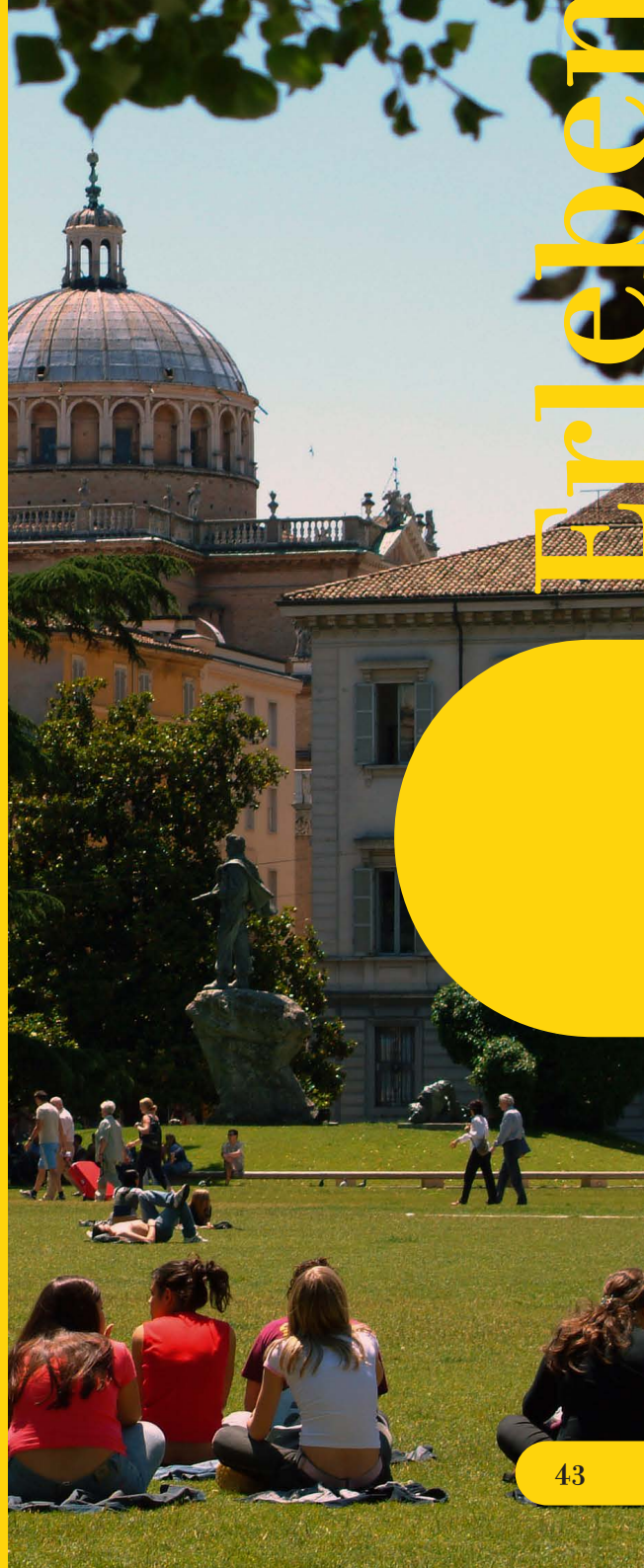
DIE STADT ERREICHEN

Parma liegt im Norditalien, in der Emilia-Romagna. Am Autobahn A1 Milano-Bologna und A15 Parma-La Spezia, hat zwei Ausfahrten Parma ovest am A15 10 km ca. von der Stadt und Parma am A1.

Der Bahnhof ist dem Großteil der anderen italienischen Städten gut verbunden und ist 15 Minute ca. zu Fuß von der Altstadt entfernt.

Der Flughafen Giuseppe Verdi ist nur 5 km von der Altstadt entfernt und kann mit dem Bus der Linie 6 erreicht werden.

Für diejenigen, die mit dem Auto ankommen, ist es höchst wichtig zu wissen, dass die Altstadt eine beschränkte Verkehrs-



zone (ZTL) ist, welche mit Kameras überwacht ist und während des Tages dürfen nur diejenigen reinfahren, die eine besondere Genehmigung haben.

NOTABENE: Wenn Sie innerhalb der ZTL übernachten, bitte Ihre Struktur vorher anrufen, damit Sie Zugangsweise kennen. Für Infos bezüglich Verkehr und Haltemöglichkeiten: Infomobility tel. +39 05211680211 www.infomobility.pr.it

WO MAN PARKEN KANN

Die Halte in der Stadt ist von blauen Streifen geregelt: diese begrenzen die Zahlungszonen und sind während des Tages an Arbeitstagen aktiv. Die Zahlung kann durch die entsprechenden Parkmeter oder die entsprechenden Apps erfolgen. Der Tarif ist je nach der Zone und Haltedauer unterschiedlich.

Dazu kann man über zahlreiche Zahlungsparkhäuser verfügen, die sich in der Nähe der Altstadt befinden; damit können Sie sorglos das Auto parken und die Stadt besichtigen.

Bei den Zugangsstraßen der Stadt finden Sie die freien Parkplätze, wo Sie das Auto gratis parken dürfen und mit dem Bus die Stadt erreichen.

DURCH DIE STADT

Parma ist nicht nur Kunst, Musik und Theater, sondern auch Leben im Freien, Spaziergänge durch die Fußgängerstraßen, Fahrrad auf den zahlreichen Fahrradwegen durch die Stadt und zu den grünen und ruhigen Zonen fahren.

Das Fahrrad ist ein verbreitetes Verkehrsmittel und Sie könnten selber entdecken, wie leicht es ist, von einer zur anderen Seite der Stadt zu fahren ist. Ein Fahrrad können Sie bei der Cicletteria auf dem Platz Carlo Alberto Dalla Chiesa tel. +39 0521 281979 mieten.

Sollten Sie ein Taxi benötigen, können Sie die auf dem Bahnhofsplatz finden, Ecke Viale Mazzini Piazza Garibaldi oder bei dem Krankenhaus Maggiore. Radiotaxi tel. +39 0521 252562.





Reise Notizen

[illegible]



Parma

Welcome

IAT-R

Touristeninformationszentrum der Gemeinde Parma
Strada Garibaldi, 18 - 43121 Parma



(+39) 0521 218889



turismo@comune.parma.it



parmawelcome.it



ParmaWelcome



ParmaWelcome



ParmaWelcomeOff